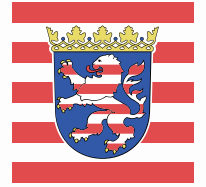


Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst

HESSEN



DUALES STUDIUM HESSEN

BESTE AUSSICHTEN FÜR UNTERNEHMEN





VORWORT

ATTRAKTIVES MODELL MIT ZUKUNFT

Hervorragend ausgebildete junge Menschen sind das wichtigste Kapital unseres Landes. Hessen investiert daher in besonderem Maße in seine Bildungseinrichtungen und schafft damit die Voraussetzungen, dass auch in Zukunft die besten Köpfe nach Hessen kommen. Dafür stehen beispielhaft die beiden Landesprogramme Heureka (Hochschulbau) und LOEWE (Forschung).

Besondere Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit Hessens hat darüber hinaus der Technologie-Transfer. Wer im internationalen Wettbewerb bestehen will, muss Innovationen, neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und Ergebnisse der praxisnahen Forschung schnell in marktreife Verfahren, Produkte oder Dienstleistungen überführen. Um dies zu gewährleisten, ist der enge Schulterschluss von Wissenschaft und Wirtschaft unverzichtbar.

Absolventinnen und Absolventen dualer Studiengänge bringen mit ihrem Studien- und Ausbildungsprofil das Beste aus zwei Welten mit. Sie sind damit die idealen Wegbereiter und -begleiter, um derartige Prozesse zielgerichtet und ergebnisorientiert zu gestalten. Als Unternehmen finden Sie mit den hessischen Hochschulen und Berufsakademien kompetente Ansprechpartner, die Anregungen aus der Wirtschaft zur Einrichtung derartiger Studien- und Ausbildungsangebote offen gegenüber stehen. Nehmen Sie Kontakt auf!



Ihr
Boris Rhein

Hessischer Minister für
Wissenschaft und Kunst

SINNVOLL KOMBINIEREN

Um Nachwuchs zu gewinnen und den Bedarf an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu sichern, müssen wir neue Wege gehen. Der demographische Wandel ist eine der größten Herausforderungen, denen sich Unternehmen heute stellen müssen. Das gilt vor allem für kleine und mittelständische Firmen und ihre Personalentwicklung.

Duale Studiengänge sind in diesem Zusammenhang eine besonders attraktive Möglichkeit. Die Verbindung eines akademischen Studiums mit der praktischen Ausbildung im Betrieb erlaubt es Unternehmen, frühzeitig Nachwuchskräfte an sich zu binden. Sie gewinnen Beschäftigte, die genau auf ihren Bedarf hin ausgebildet und bereits in das Unternehmen integriert sind. Deshalb unterstützt die Hessische Landesregierung nachdrücklich das Duale Studium Hessen und den Ausbau seines Angebots.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie genauere Informationen. Es würde mich freuen, wenn auch Ihr Unternehmen von dieser sinnvollen Kombination aus Theorie und Praxis profitieren kann.



Ihr
Tarek Al-Wazir

Hessischer Minister für Wirtschaft,
Energie, Verkehr und
Landesentwicklung

HERAUSFORDERUNGEN MEISTERN.

WAS IST DAS DUALE STUDIUM? WELCHE VORTEILE HABE ICH DADURCH ALS UNTERNEHMEN?

Eine überzeugende Win-win-Situation: Unternehmen, Bildungsanbieter und natürlich die Studierenden, diese drei beteiligten Partner profitieren von einem zukunftsweisenden Studien- und Ausbildungsmodell, das bestens geeignet ist, dem Bedarf an qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern kraftvoll zu begegnen.

Das besondere Merkmal des dualen Studiums: Theorie und Praxis sind eng miteinander verzahnt; Unternehmen und Bildungsanbieter sind als Kooperationspartner gemeinsam für die Ausbildung zuständig. Die Vorteile liegen auf der Hand, denn die Kombination von Ausbildung und Studium reduziert unter anderem Ausbildungszeiten. Was die Studierenden in der Theorie des Studiums lernen, können sie direkt in der betrieblichen Praxis anwenden. Die Ausgestaltung dualer Studiengänge ist dabei so vielseitig wie die Fachrichtungen, in denen das duale Studium angeboten wird. Der Wechsel von Theorie und Praxis kann z. B. block- oder tageweise stattfinden. Teilweise findet das Studium in Kombination mit einer klassischen dualen Ausbildung nach BBiG oder HWO statt. Die Qualität der Studiengänge wird dabei über die Marke Duales Studium Hessen sichergestellt. So gewinnen Unternehmen Beschäftigte, die akademisch hoch qualifiziert und zugleich optimal auf Ansprüche und Erfordernisse ihres Unternehmens hin ausgebildet sind.

Das Modell des dualen Studiums ist ein wirkungsvolles Instrument sowohl der Personalrekrutierung als auch der Mitarbeiterbindung und Personalentwicklung. Hochmotivierte, qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zukünftige Führungskräfte lassen sich frühzeitig gewinnen. Im Laufe der Ausbildung entwickeln die leistungsbereiten und engagierten Mitarbeitenden eine hohe Identifikation mit dem Unternehmen: der erste Schritt für ein langjähriges Arbeitsverhältnis.

WIR HABEN SEIT NUNMEHR ÜBER 25 JAHREN ERFAHRUNGEN MIT DEM DUALEN STUDIUM IM UNTERNEHMEN GESAMMELT. DIE BILANZ FÄLLT RUNDHERUM POSITIV AUS. WAS WIR UNS ERHOFFT HATTEN, HAT SICH ERFÜLLT: WIR KÖNNEN AUF HOCH MOTIVIERTE MITARBEITENDE SETZEN, DIE ZUDEM MIT UNSEREN ERFORDERNISSEN BESTENS VERTRAUT SIND. MEIN VOTUM: DAS DUALE STUDIUM IST UNEINGESCHRÄNKT EMPFEHLENSWERT.

Georg Remmers, Heraeus Holding GmbH - Leiter Personalentwicklung



DURCH DIE INTENSIVE FÖRDERUNG UNSERER AUSZUBILDENDEN, UNTERNEHMERISCH UND BEREICHSÜBERGREIFEND ZU DENKEN, GEWINNEN WIR QUALIFIZIERTE FÜHRUNGSKRÄFTE.

DIE PRAXISORIENTIERTE AUSRICHTUNG DES STUDIUMS UNSERER ZUKÜNFTIGEN FÜHRUNGSKRÄFTE BRINGT IN DIESER FORM SCHON WÄHREND DER AUSBILDUNG EINEN BEACHTLICHEN MEHRWERT FÜR DAS UNTERNEHMEN MIT SICH.

Eike Mahlstedt, Hertz Autovermietung GmbH - Human Resources Director

RICHTUNGSWEISEND. DEN NACHWUCHS ZUM ERFOLG FÜHREN.

WAS MUSS ICH TUN, UM ÜBER EIN DUALES STUDIUM AUSZUBILDEN?

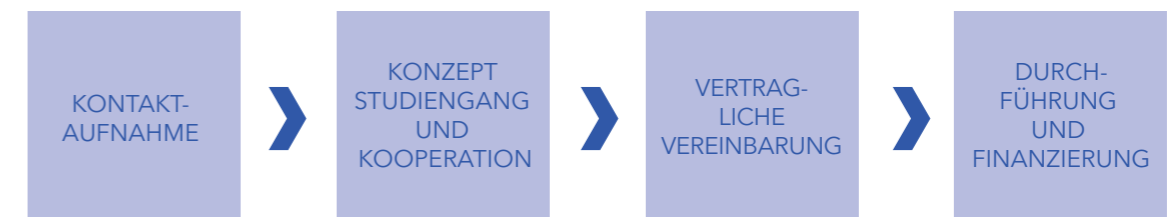
Bevor Sie als Unternehmen die Beteiligung an einem oder mehreren dualen Studiengängen konkret in Betracht ziehen, sollten Sie nachfolgende Fragen sorgfältig für sich klären:

- In welchen Bereichen bzw. Berufsfeldern benötigen Sie als Unternehmen dual ausgebildete Absolventinnen und Absolventen: Betriebswirtschaft, Ingenieurwesen, Informatik?
- Welche Studienangebote sind - inhaltlich und organisatorisch - für Ihren Unternehmensbedarf passend? Welcher Bildungsanbieter soll daher Kooperationspartner werden?
- Soll das Studium praxisintegriert konzipiert sein oder sollen die Studierenden in einem ausbildungsintegrierten Studium zugleich einen Kammerabschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf erwerben?

Beantworten Sie diese Fragen für sich und nehmen Sie dann mit einem Bildungsanbieter als Kooperationspartner Kontakt auf. Ein Blick in die Datenbank der bestehenden Studiengänge und die aktiven Anbieter in Hessen unter www.dualesstudium-hessen.de erleichtert Ihnen die Orientierung und Auswahl eines potenziell geeigneten Bildungsanbieters.

Legen Sie schließlich mit dem Bildungsanbieter die Kooperationsmodalitäten vertraglich fest. Musterverträge zum Dualen Studium Hessen finden Sie auf der bekannten Internetseite. Stimmen Sie sich sorgfältig über das Zeitmodell des Studiums und die inhaltliche Ausgestaltung von Theorie- und Praxisphasen im Rahmen der Zusammenarbeit ab. Hier gilt: vieles geht, wenig muss. Bei den IHK- Informationsbüros Duales Studium Hessen erhalten Sie weitere Informationen. Eine gute Partnerschaft zeichnet sich dadurch aus, dass die beteiligten Partner Gewinn aus der Zusammenarbeit ziehen.

WIE ARBEITEN UNTERNEHMEN UND BILDUNGSANBIETER ZUSAMMEN?



AUSSICHTSREICH. EINE INVESTITION IN DIE ZUKUNFT.

WELCHE KOSTEN FALLEN FÜR MEIN UNTERNEHMEN AN?

Studierende eines dualen Studiengangs sind im Unternehmen beschäftigt und erhalten üblicherweise eine Vergütung. Zudem übernimmt das Unternehmen in der Regel anfallende Studienbeiträge. Diesen Aufwendungen stehen konkrete Vorteile gegenüber. Denn als Unternehmer wissen Sie auch: Investitionen und Ausgaben sind nur ein Teil der Summe unterm Strich.

Welche Kosten kommen auf Sie zu?

Die Personalkosten, die studienbezogenen Kosten und die indirekten Kosten für die Betreuung des Studierenden.

- Die Personalnebenkosten und Abgaben richten sich nach der Höhe der Vergütung, die Sie den Studierenden zahlen. Generell sind dual Studierende sozialversicherungspflichtig, sie werden also genauso behandelt wie zum Beispiel Auszubildende.
- Praxisphasen während des dualen Studiums gelten als Pflichtpraktika, für die kein Anspruch auf Mindestlohn besteht.
- Die im dualen Studium anfallenden Studienbeiträge unterscheiden sich nach Studienangebot und -anbieter und werden in der Regel von den Unternehmen übernommen. Je nach vertraglicher Gestaltung sind Studienbeiträge kein Teil des Arbeitsentgelts und damit beitragsfrei. An staatlichen Hochschulen fallen neben möglichen Studienbeiträgen auch sogenannte Semesterbeiträge an, die entweder von Ihnen oder vom Studierenden übernommen werden. Wenn Sie als Arbeitgeber diese zahlen, werden sie jedoch steuerlich als geldwerter Vorteil eingestuft und sind damit beitragspflichtig.
- Die indirekten Kosten für die Betreuung der Studierenden entstehen etwa durch die Bereitstellung eines Arbeitsplatzes und die Betreuung innerhalb des Unternehmens.

Unternehmen profitieren in mehrfacher Hinsicht vom dualen Studium:

- Dual Studierende sind vom ersten Tag an und während des Studiums als qualifizierte Mitarbeitende einsetzbar. Als Nachwuchskräfte können sie bereits in Projekten zur Bearbeitung und Lösung anspruchsvoller Aufgaben beitragen.
- Die meisten Absolventinnen und Absolventen dualer Studiengänge setzen ihre Karriere beim ausbildenden Unternehmen fort. So lassen sich Kosten und Aufwand für Recruiting wie auch die oft kostenintensive Einarbeitungsphase spürbar reduzieren.
- Durch das duale Studium entsteht ein enges Netzwerk zwischen dem Unternehmen und der Hochschule bzw. Berufsakademie. Dies erleichtert eine weitere Zusammenarbeit und führt zu lohnenden Synergieeffekten. Als Unternehmen mit hohem Wettbewerbsdruck bleiben Sie durch diesen Wissens- und Technologietransfer am Puls der Zeit.



AUSGESTALTUNG DUALER STUDIENGÄNGE IM UNTERNEHMEN

DUALES STUDIUM IN DER PRAXIS

Die Dachmarke Duales Studium Hessen steht nicht nur für eine Studienform, sondern für einen gemeinsamen Qualitätsstandard und feste Anforderungen. Dazu zählt auch der Anspruch, dass Unternehmen und Bildungsanbieter im dualen Studium als Ausbildungseinheit zusammenarbeiten. Daher sind beispielsweise der Wechsel zwischen Studien- und Praxisphasen und die Inhalte der Praxisphasen in Grundzügen in einem Vertrag zwischen Hochschule oder Berufsakademie und dem Ausbildungsunternehmen festzuhalten. Die Höhe des Praxisanteils im Studium soll zwischen 30 und 50 Prozent liegen. So ist gewährleistet, dass Theorie und Praxis eng miteinander verzahnt sind - und das duale Studium für alle Beteiligten zum Erfolg wird.

WIE SIND PRAXISPHASEN AUSZUGESTALTEN UND WAS IST ZU BEACHTEN?

Projektarbeiten in unterschiedlichen Abteilungen und geeignete Aufgaben aus dem Tagesgeschäft, die den Studierenden übertragen werden, führen diese frühzeitig an ihre zukünftigen Aufgaben im Unternehmen heran. Gleichzeitig werden so neben berufsspezifischem Wissen auch Kompetenzen wie Qualitätsbewusstsein, Teamfähigkeit, Selbstorganisation oder Eigeninitiative vermittelt. Grundlage für die konkrete Planung der Praxisphasen sind die studiengangspezifischen Modulhandbücher und Informationsmaterialien der Bildungsanbieter. Hier finden sich Hinweise, welche Lernziele mit den Studienphasen verknüpft und welche Inhalte darauf aufbauend in den Praxisphasen zu bearbeiten sind. Zugleich wird dort festgelegt, wie der Erwerb der in den Praxisphasen vorgesehenen Inhalte geprüft wird und wie viele ECTS-Punkte erworben werden.

- Ein unternehmensinterner Ausbildungsplan schafft Transparenz und Sicherheit: Stimmen Sie die Themen und Betreuung in den Praxisphasen und Projekten mit dem Bildungsanbieter ab, um die Besonderheiten des gewählten Studiengangs zu berücksichtigen. Individuelle Informationen stellt die jeweilige Hochschule oder Berufsakademie Ihnen gerne zur Verfügung und berät Sie bei Fragen.
- Eine gut organisierte Betreuung der Studierenden und der regelmäßige Austausch zwischen allen Beteiligten zahlen sich aus: Um die Studierenden optimal zu unterstützen, stellt der Betrieb eine Kontaktperson. Diese ist über die Studieninhalte informiert, steht den Studierenden als Ansprechpartnerin oder -partner zur Seite und sollte in der Regel auch den Kontakt zur Hochschule oder Berufsakademie pflegen.



DER AUSBAU DES ANGEBOTS AN DUALEN STUDIENGÄNGEN IST EIN IDEALES INSTRUMENT, UM QUALIFIZIERTE JUNGE MENSCHEN ALLER INTERESSENSGEBIETE SCHON ÜBER DAS STUDIUM ZU FÖRDERN UND FRÜHZEITIG AN UNSER UNTERNEHMEN ZU BINDEN.

Dr. Thomas Koppe, Merck KGaA - Leiter Berufsausbildung

SICHERE PERSPEKTIVE. NACHHALTIGER ERFOLG.

WIE FINDE ICH GEEIGNETE BEWERBERINNEN UND BEWERBER?

Hoch qualifizierte und hoch motivierte Mitarbeitende sind der wichtigste Aktivposten von Unternehmen. Studieninteressierte wissen um die anspruchsvollen Anforderungen eines dualen Studiums und treffen eine sehr bewusste Entscheidung für diesen Ausbildungsweg: Motivation, Belastbarkeit, Flexibilität und Engagement - Absolventinnen und Absolventen dualer Studiengänge bringen diese Eigenschaften in hohem Maße mit.

Sie als Unternehmen treffen die Entscheidung und wählen unter Berücksichtigung der Zulassungsvoraussetzungen unter den Bewerberinnen und Bewerbern aus. Üblich sind Auswahlverfahren ähnlich wie für Auszubildende oder Mitarbeitende. Während der Ausbildungsdauer können Sie Ihre künftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits intensiv kennen lernen. Was umgekehrt und im Hinblick auf die Identifikation mit dem Unternehmen natürlich auch gilt. Deshalb sollten Sie Auswahlkriterien und Bewerbungsverfahren sorgfältig mit dem Bildungsanbieter abstimmen: Selbstverständlich sollten Ihre fach- und unternehmensspezifischen Kriterien angemessen berücksichtigt sein.

Übrigens: Eignung lässt sich nicht nur aus Noten ablesen!

Über Eigenschaften der Interessentinnen und Interessenten wie Teamfähigkeit, Leistungsmotivation und Lernbereitschaft sollten Sie nach Abschluss eines Bewerbungsverfahrens ein möglichst klares Bild gewonnen haben. Denn gerade sie sind in der Praxis besonders wichtig.



ÜBER DAS DUALE STUDIUM HABEN WIR ALS UNTERNEHMEN DIE MÖGLICHKEIT, JUNGE MENSCHEN SOWOHL INNERHALB DES UNTERNEHMENS FACHLICH UND MENSCHLICH EINZUBINDEN ALS AUCH GLEICHZEITIG AKADEMISCH AUSZUBILDEN. DIE HOCHSCHULABSOLVENTINNEN UND HOCHSCHULABSOLVENTEN SIND NACH IHREM ABSCHLUSS SOMIT OHNE SONST ÜBLICHE EINARBEITUNGSPHASE SCHNELL EINSETZBAR.

Christian Reincke, STI - Gustav Stabernack GmbH - Leiter Personalentwicklung

DUALES STUDIUM HESSEN: ZUKUNFT IM BLICK.

WIE KANN ICH MEHR ERFAHREN?

In Hessen bieten Hochschulen und Berufsakademien, teils in staatlicher, teils in privater Trägerschaft, dieses innovative Studienmodell an und kooperieren dabei mit Unternehmen ganz unterschiedlicher Größe und Branchenausrichtung.

Rund 100 duale Studienmöglichkeiten gibt es derzeit bereits, und viele Bildungsanbieter sind interessiert, die Praxispartner in die Ausgestaltung und Implementierung neuer Studiengänge einzubinden. Die Studiengänge erfüllen die strengen Qualitätskriterien der Marke „Duales Studium Hessen“, die bei praktischer Tätigkeit und Integration in einen Beruf gleichzeitig eine akademische Bildung auf hohem Niveau vorsieht.

Unter www.dualesstudium-hessen.de finden Sie alle Informationen, um erfolgreich in das zukunftsweisende Ausbildungs- und Studienmodell einzusteigen.

Ergänzend bieten die hessischen Industrie- und Handelskammern in ihren Informationsbüros eine anbieterneutrale, unabhängige Verweisberatung zum dualen Studium für Unternehmen und Studieninteressierte an.





Weitere Informationen unter
www.dualesstudium-hessen.de

DIE INITIATOREN

HESSEN



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Hessisches Ministerium
für Wissenschaft und Kunst



Qualifizierungsoffensive
des hessischen Wirtschaftsministeriums
Programme zur beruflichen Bildung

IMPRESSUM

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung
Kaiser-Friedrich-Ring 75, 65185 Wiesbaden
Konzeption/Redaktion/Produktion:
Mandelkern Marketing & Kommunikation GmbH

Bildnachweise: ©iStockphoto.com, ©fotolia.com

Auflage: 7.500 (September 2016)